

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-07-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 3. Juli, 1957

Schnun, mein sehr Lieber, -

was für greuliche Neuigkeiten! Greulich, weil es doch recht arg und schmerzhaft gewesen sein muss, - die Operation und alles, was ihr voranging! Nun erweckt Dein Briefchen an meine Mutter ja den zwingenden Eindruck, dass Du auf bestem Wege ~~undzukunftswahrscheinlich~~ bist und ziemlich bald so gut sein wirst wie beinahe völlig neu. Achte Deiner nur genauestens, wenn ich bitten darf. Wir paar Leuten sind zahlenmässig so geringfügig, dass wir uns wenigstens qualitativ auf einiger Höhe halten müssen. Wo, so frag ich, kämen wir sonst denn wohl hin?

Vorerst mag ich Dich nicht ermüden mit der Aufzählung all meiner dummen und zeitraubenden Aktivitäten ("für zwei so kurze Tätigkeiten finde ich das sogar sehr gut bezahlt", heisst es im "Spritzbrunnenaufdreher" des nach wie vor hinreissenden Valentin). Die Klammer habe ich an der falschen Stelle geschlossen; wollte ich doch andeuten, dass meine "Tätigkeiten" im Gegensatz zu denjenigen von Valentin, weder "kurz" noch gar "gut bezahlt" sind, aber lass das meine Sorge sein! Vielleicht, wer weiss, und wenn Du erst so weit bist, besuch'ich Dich einmal an Deinem Erholungsort. In jedem Falle aber wollte ich Dich alsbald wissen lassen, dass ich Deiner aufs innigste gedenke und Deine Genesung mit den frommsten und unfrommsten Wünschen (da man ja nie weiss, welches die heilsameren sind,) begleite.

Sehr die Deine: